

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937**

206 (4.9.1937) Zweites Blatt

# Rund um die Oberrheinische Industrieausstellung

Das gewaltige Werk der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung wird am heutigen Samstag der Öffentlichkeit übergeben werden. Hunderte schaffender Menschen der Stirn und der Faust haben in wochenlangem gemeinsamer Arbeit zusammengewirkt, die Schau zu planen und so anzubauen, daß sie sich als in vollem Umfang gelungenes Meisterwerk nationalsozialistischen Gestaltungswillens präsentieren kann. Wühlig und architektonisch schön erhebt sich die Ehrenhalle, die noch die Front der Rhein-Neckar-Halle überragt. Wenn der Besucher sie betritt fällt sein Blick zunächst auf ein riesiges Führerbildnis, das an der gegenüberliegenden Wand den Raum beherrscht. An den Seitenwänden zeigen die Gänge die Werke der Elektroindustrie, der Metall-, Motoren- und Maschinenindustrie. Sie zeigen Leistungen deutschen Erfindergeistes und deutscher Qualitätsarbeit. Das Kunstflugzeug Oberst Weis und die Rennkraftwagen von heute und vor 30 Jahren sind vielbestaunte Sehenswürdigkeiten.

Die Ehrenhalle der Chemie, in der die Bilder bedeutender Forscher und Gründer oberrheinischer Chemischer Werke zu sehen sind, leitet über zu den füllvoll gestalteten Ständen der 3. G. Farbenindustrie. Weitere Ausstellungsgruppen machen mit den neuesten Fortschritten auf dem Gebiete der Kamera des Aufnahmes- und Wiedergabematerials, mit den für die gewerbliche Wirtschaft wichtigsten synthetischen Rohstoffen, den Kautschukerzeugnissen, der Anwendung leichterer Legierungen, der Verwendung künstlicher Edelsteine und vielem anderem mehr bekannt.

In der nächsten Halle zeigt zunächst die Zellstoff-Fabrik Waldhof eine Pyramide verarbeiteter Zellstoffballen für die Kunstfaserherstellung. Eine künstlerische Darstellung unterrichtet über den Herstellungsgang des Zellstoffes vom Holz im Walde bis zum Verladen der Zellstoffballen am Fabrikufer.

Aus der Gemeinschaftschau der Bauindustrie kommt man zu einer der größten Abteilungen, der Schau der Holzindustrie und weiter zur Textilindustrie, den Druckerzeugnissen, der Leder- und Gummiwarenindustrie, der Mühlenindustrie, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie und der besonders hervorzuhebenden Schau des Brauereigewerbes.

In der Abteilung „Handel, Schifffahrt und Verkehr“ haben sich die Rheinisch-Westfälische, Reichsbahn, Reichspost und Güterfernverkehr sowie der Verkehrsverein Mannheim einträchtig zusammengeschlossen. Die Lehrhäuser des Groß- und Einzelhandels und eine Spezialschau zahlreicher an der Erfüllung des Vierjahresplanes mitwirkender Fabriken runden die Reichhaltigkeit des Gezeigten ab.

Unentbehrliche Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit der Industrie ist eine gründliche und systematische Ausbildung des

Facharbeiters, die in einer gemeinsamen Schau gezeigt wird. Auf dem Freigelände haben die schweren Maschinen und Anlagen der Bau-, Ziegelei- und Steinzeugindustrie sowie der von der NSB geschaffene und von NS-Schweitzern betreute Kindergarten Platz gefunden.

Zehntausende deutsche Volksgenossen, Männer der Politik und Wirtschaft, Schaffende der Stirn und der Faust, werden in den nächsten 16 Tagen diese seit drei Jahrzehnten größte Ausstellung Badens und der Pfalz besichtigen.

Die Pressevertreter der Gaue Baden und Saarpfalz besuchten am Donnerstag nachmittag die Oberrheinische Industrieausstellung Mannheim 1937. Der Veranstaltung, die Hg. Trampler von der Landesstelle Saarpfalz des Reichsministeriums für Volksaufklärung u. Propaganda leitete, wohnte auch der Presse-Referent der Landesstelle Baden, Hg. Breh-Karlsruhe, bei, dessen Dienststelle an den Vorkarbeiten, soweit sie die Belange der Öffentlichkeit betreffen, in weitgehendem Maße Anteil hat. Landesstellenreferent Dreßler-Karlsruhe gab Aufschluß über die Strukturwandlung des Ausstellungswezens.

Dr. Kitzsch-Berlin, Abteilungsleiter im Institut für deutsche Kultur- und Wirtschaftspropaganda, dankte Landesstellenleiter Trampler für seinen Einfluß auf die Durchführung und Gelingen der Ausstellung, die nicht nur den Forderungen von Partei, Staat und Arbeitgeber der deutschen Wirtschaft entspricht, sondern erstmalig und hundertprozentig das verwirklichte, was man in politischer, werbemäßiger und wirtschaftlicher Hinsicht von einer Ausstellung fordern könne. Hg. Trampler sprach ein die Gedankengänge der Vorkarbeiten zusammenfassendes und unterbreitendes Schlußwort.

Abends gab die Stadt Mannheim den Pressevertretern einen Empfang, bei dem Oberbürgermeister Krenninger die Gäste begrüßte. Er benutzte die Gelegenheit der Anwesenheit so vieler Schriftleiter, auf die besondere Bedeutung Mannheims für die wirtschaftliche Entwicklung Badens und der Pfalz hinzuweisen. Namens der Industrie- und Handelskammer hieß Fabrikant Winterwerb die Schriftleiter in Mannheim willkommen. Für das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und dessen Landesstellen Baden und Saarpfalz sprach Presse-Referent Breh-Karlsruhe, der in kurzen Zügen die Eindrücke der Schriftleiter wiedergab, die sie bei dem ersten Rundgang am Donnerstagnachmittag von der Ausstellung bekommen haben. Die Ausstellung, so führte er u. a. aus, wird einen eindrucksvollen Beweis der Schaffenskraft der Industrie des oberrheinischen Wirtschaftsraumes geben. Sie ist ein umfassendes Bild der geschlossenen Wirtschaftsfrente, die durch ihre geographische Lage ein wirtschaftlicher Vorkopf für die gesamte deutsche Wirtschaft ist. Die Presse am Oberrhein wird in ihrer Arbeit dazu beitragen, daß der Sinn und das Ziel dieser Ausstellung, unbeeinträchtigt weiterzuarbeiten, bis auch der letzte schaffende Volksgenosse in der Front der deutschen Wirtschaft steht, in reichstem Maße erfüllt wird.



Der Begründer der modernen Olympischen Spiele gestorben. (Scherl Bilderdienst — M.)

**Beunruhigt, 3. Sept. (Guter Fang.)** Die Kriminalpolizei nahm hier vier Personen, darunter einen Vater mit zwei Söhnen fest, die eine große Anzahl gestohlener Fahrräder um wenige Mark wieder verkauften. Auf die Aufforderung der Polizei, derartige Fahrräder wieder abzuliefern, mehren sich in den einzelnen Ortschaften die Melbungen. In Hambrücken sind 18 gestohlene Fahrräder verkauft worden, in anderen Orten des Bezirks wird die Zahl jeweils bis auf ein Duzend geschätzt.

**Hd. Heidelberg, 3. Sept. (Todesfall.)** Hier starb im Alter von 68 Jahren Prof. Konrad Geisinger, früher Lehrer an der hiesigen Oberrealschule. Geisinger, der aus Weinheim stammt, kam 1912 an die hiesige Oberrealschule und hat an ihr 20 Jahre lang unterrichtet. Im Sommer 1932 wurde er auf seinen Antrag zur Ruhe gesetzt. Vorher hatte Geisinger 12 Jahre an der Oberrealschule in Mannheim gewirkt.

**Hd. Ludwigshafen, 3. Sept. (12000 R. M. Steuerstrafe.)** Das Finanzamt Ludwigshafen/Kh. gibt amtlich bekannt: Der Bäckermeister Georg Frankenhof in Ludwigshafen, Bismarckstraße 78, wurde wegen eines Vergehens der fortgesetzten Umhüllungs-, Einkommen- und bayer. Gewerbesteuerhinterziehung zu 12000 R. M. Geldstrafe verurteilt.

**Weitere Brandstifter vor dem Konstanzer Schwurgericht.** Hd. Konstanz, 3. Sept. Der Brandstiftung angeklagt war der aus Sauldorf stammende Theodor Schmid. In der Schwurgerichtsverhandlung widerrief er seine in der Voruntersuchung gemachten Geständnisse. Früher gab er an, er habe das Haus eines Mitbürgers angezündet, weil es ihm im Wege stand und die Sicht nach dem Dorfe nahm. Heute leugnete er die Tat und erklärte, diese hätte er aus Angst und auf Drängen auf sich genommen. Die eingehende Schilderung über den Hergang der Tat jedoch, wie er sie niedergelegt hatte, ließ eindeutig darauf schließen, daß er das gemeine Verbrechen begangen hatte. Das Urteil für den Brandstifter, der hartnäckig leugnete, lautete auf zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus, sowie Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren.

Ein weiterer Anklagefall wegen Brandstiftung in zwei Fällen gegen den Ernst Grömminger aus Hoppetenzell mußte vertagt werden, da der Vater des Angeklagten, der als Zeuge vernommen werden sollte, wegen dringenden Verdachts der Mittäterschaft von der Staatsanwaltschaft verhaftet wurde.

**Schwere Unwetter im Elsaß.** Hd. Straßburg, 3. Sept. Ueber verchiedene Teile des Elsaß sind in den letzten Tagen Gewitter von großen Heftigkeit niedergelassen. So wurde Edarstweiler von einem Unwetter heimgesucht, während dem der Hagel in der Größe von Taubeneiern eine Viertelstunde lang niederprasselte. Vieles Obst wurde geradezu zertrümmert. Die Gärten bildeten einen trostlosen Anblick. Die Kulturen waren in den Boden geschlagen. Die Rübenfelder wiesen nur noch die Rippen des Krautes auf. Zum Teil lag die Hälfte der Trauben am Boden und diejenigen, die noch hängen, sind stark beschädigt. Der Hagel kam mit solcher Wucht, daß die Einwohner schleunigst die Läden schließen mußten, um zu verhüten, daß die Fensterscheiben zertrümmert wurden.

**Der Betriebsausflug eines Hundertjährigen.** Hd. Laufen a. E. (Württemberg), 3. Sept. Der älteste noch tätige Wirt Deutschlands, der 100 Jahre alte Besitzer des Gasthauses „Zur Weide“, Johannes König, in Laufen a. E. ließ es sich, nachdem er in den Zeitungen so viel von Betriebsausflügen und Gefolgschaftsfahrten gelesen hatte, nicht nehmen, dieser Tage trotz seines Patriarchenalters mit seiner Gefolgschaft ebenfalls einen Betriebsausflug durchzuführen. Da dieser unglaublich rüstige Hundertjährige aber an den Werttagen seine Wirtschaft ganz allein zu bejahren pflegt, war die Gefolgschaft bei diesem Ausflug naturgemäß nicht allzu groß. Sie bestand lediglich aus dem 94jährigen Bruder des Wirtes, der dem „Weidenwirt“ öfters zu helfen pflegt, einem Neffen und einem Mädchen, das Sonntags die zahlreichen Gäste mit bedient, die den Hundertjährigen in der Wirtschaft „Zur Weide“ besuchen. Der „Betriebsführer“ selbst bestieg nach langen Jahren zum ersten Mal wieder einen Kraftwagen und führte seine drei Gefolgschaftsmitglieder hinaus ins Land. An der Gasthaustür des Hundertjährigen war ein Zettel angebracht, auf dem zu lesen war: „Wegen Betriebsausflug geschlossen“.

**Vom Allgäu, 3. Sept. (Wildgewordener Stier.)** In Rangasthofen b. Frauenzell griff ein wildgewordener Stier die zwei Kinder der Familie Leopold Merk an, die mit der Aufsicht der Viehwirtschaft betraut waren. Während es dem Knaben gelang, dem Stier zu entfliehen, wurde das Schwesterchen von dem Stier zu Boden geworfen und schwer verletzt. Auch der 17jährige Bruder des verletzten Mädchens wurde von dem Stier angefallen und zu Boden geworfen. Wiederum mußten die Eltern zu Hilfe eilen, und als sie mit dem inzwischen ebenfalls sehr übel zugerichteten Knaben ins Haus kamen, fanden sie das Mädchen enseselt vor. Der Sohn wurde sofort ins Kemptener Krankenhaus gebracht, wo er lebensgefährlich verletzt darniederliegt.

## Sperrung des Luftraumes über Nürnberg vom 5. bis 14. September

Berlin, 3. Sept. Anlässlich des Reichsparteitages 1937 ist der Luftraum über dem Stadtgebiet und der Umgebung von Nürnberg, begrenzt durch die Linie Regnitz—Lauterhofen—Neumarkt—Frensdorf—Pleinfeld—Günzenhausen—Ansbach—Neustadt a. O. Rh. —Schönbach—Forsheim—Regnitz, vom 5. bis einschließlich 14. September 1937 für alle Luftfahrzeuge gesperrt. Zu weiteren Bestimmungen sind Flugblätter im Fluglinienverzeichnis gültig. Sonderregelung. Das Lufsperrgebiet wird durch Flugzeuge luftpolizeilich gesichert.

## Standarte und Fahnen für die Polizei

Berlin, 3. Sept. Der Führer und Reichsstatthalter hat die Lieferung größerer Polizeiformationen an dem diesjährigen Reichsparteitag angeordnet und wird zum erstenmal seit der Machtübernahme persönlich der uniformierten Polizei eine Standarte und für ihre einzelnen Standorte Fahnen verleihen.

Die Abordnungen der Ordnungspolizei aus allen deutschen Standorten nehmen am Freitag, den 10. September d. J., morgens in Stärke von ungefähr 3000 Mann, darunter sämtliche Träger des Blutordens und des Goldenen Parteiabzeichens unter Führung des Chefs der Ordnungspolizei, General der Polizei und SS-Obergruppenführer Daluge, auf der Reichshauptweide Aufstellung, wo der Führer, begleitet vom Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, die Front abschreiten und der Polizei 23 Standortfahnen übergeben wird. Anschließend nimmt der Führer vor dem Deutschen Hof den Vorbeimarsch der Polizeiformationen ab und wird am Sonntag, den 12. September, im Luisenpark beim Aufmarsch der Polizeiformationen die Polizeistandarte weihen.



Hermann Göring bei den Auslandsdeutschen in Stuttgart. Der Ministerpräsident traf nachmittags auf dem Stuttgarter Hauptbahnhof ein, wo ihm ein militärischer Empfang bereitet wurde. Hier sieht man den Ministerpräsidenten bei seiner Ankunft vor der neuen Schwabenhalle, rechts von ihm Gauleiter Böhle, und links Reichsstatthalter und Gauleiter Murr. (Scherl Bilderdienst — M.)

## Allerlei Interessantes aus Baden

**Auszeichnung für Lebensrettung.** Hd. Der Führer und Reichsstatthalter zeichnete u. a. den Zollaffizierten Wilhelm Dujner in Weuggen und den Fischermeister Gottfried Lütjeh in Murg, beide Orte zum Bezirk Säckingen gehörend, mit der Rettungsmedaille am Band aus für die Errettung von Menschen aus Lebensgefahr.

**Zahlen von der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung.** Hd. Mannheim, 3. Sept. Ueber die Ausmaße der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung kann man sich leichter einen Begriff machen, wenn man nachstehende Zahlen hört: Die überdeckten Ausstellungshallen haben eine Grundfläche von 13000 qm, die Ehrenhalle eine solche von 1000 qm, das planierte Freigelände umfaßt 7000, die Kfz-Halle 5000 qm. Zum Aufbau wurden ferner benötigt: mehr als 25000 qm Zellleinwand, 20 km Holzleiste, 25 km Draht und 30000 qm Bespannungstoffe. 14000 qm Holzfußböden mußten neuerlegt und 3 Zentner Nägel sowie 1/4 Ztr. Blaufarbe verwendet werden.

## Meldebunde der SA-Gruppe Südbweck vor dem Führer

nsq. Auf Anordnung des Hauptamtes „Kampfspiele“ werden im Rahmen der 1. SA-Kampfpiele in Anwesenheit des Führers der Meldebundtrupp der Standarten 109 Karlsruhe und 246 Dillingen in Beweis ihrer Arbeit liefern, die in den Hundetruppen der SA geleistet werden. Die Meldebundvorführungen scheinen immer mehr zu einer besonderen Spezialität der Gruppe Südbweck zu werden. Schon in Berlin bei den SA-Reichswettkämpfen haben die Karlsruher Kameraden mit ihren Vorkführungen Beifallsstürme erreicht, wie sie selbst das Fußballspiel gegen die National-Elf nicht zu weiden vermochte. Unter den Hundern der Standarte 246 befindet sich der bekannte Ardo von der Ländereide, der letztes Jahr bei der Olympiade zwei goldene Medaillen und einen Ehrenpreis des Reichsstatthalters errang. Auch für die Beförderung und Züchtung ist es eine besondere Auszeichnung wenn ihre Tiere zu Vorkführungen vor dem Führer verwendet werden.

**Hd. Forsheim, 3. Sept. (Schwerer Zusammenstoß.)** Freitag früh stießen bei der Einmündung in die Wurmburgerstraße zwei doppelt besetzte Kraftfahrzeuge zusammen. Das vom Bundenberg kommende Kraftfahrzeug soll sehr schnell gefahren sein. Als der Lenker des Beiwagenkraftfahrzeuges es seine Fahrbahn kreuzen sah, versuchte er, einem Zusammenstoß zu entgehen, indem er nach links ausbog, um noch vorher vorbeizukommen. Es reichte aber nicht mehr, das das Beiwagenrad die Straßenmitte schon überquert hatte. Der Zusammenprall erfolgte mit fürchterlicher Wucht. Die Führer der beiden Fahrzeuge erlitten schwere Verletzungen; der eine schwebt in Lebensgefahr. Besser davon kamen die Mitfahrer; ihre Verletzungen sind geringfügig.

**Seibelberg, 3. Sept. (Die letzte Schloßbeleuchtung.)** Am Samstag, dem 4. September, findet die letzte Heidelberger Schloßbeleuchtung in diesem Jahr statt. Mit Rücksicht auf verschiedene Sonderzüge und Gesellschaftsfahrten beginnt die Schloß- und Brückenbeleuchtung bereits um 21 Uhr, woran sich das Feuerwerk unmittelbar anschließt.

**Hd. Wertheim, 3. Sept. (Schwerer Unfall nach dem Dreifachen.)** Beim Reinigen der Dreifachmaschine kam im nahen Brönnbach auf dem Hofgut der Hofarbeiter Josef Rittinger dem Getriebe der Strohpreße zu nahe und erlitt schwere Verletzungen, denen er nach seiner Ueberführung ins Krankenhaus erlag.

Daten für den 4. September 1937

Sonnenaufgang: 5.50 Uhr Mondaufgang: 5.16 Uhr
Sonnenuntergang: 19.06 Uhr Monduntergang: 18.21 Uhr
Tageslänge: 13 Stunden 16 Minuten.

- 1824 Der Tonbildner Anton Bruckner in Ausfelden in Oberösterreich geboren (gest. 1896).
1853 Der Afrikareisende Hermann von Wissmann in Frankfurt a. d. O. geboren (gest. 1903).
1870 Ausrufung der dritten französischen Republik.
1907 Der Komponist Edward Grieg auf Trollhaugen bei Bergen gestorben (geb. 1843).
1914 Uebergabe von Reims.
1918 Der Dichter Max Dauthendey in Malang auf Java geboren (geb. 1867).

In den wohlverdienten Ruhestand.

Durlach, 4. Sept. Am 1. September trat der Hausmeister an der hiesigen Friedrichschule, Karl Haurv, mit Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze in den wohlverdienten Ruhestand. Hausmeister Haurv stand 32 Jahre im Dienst dieser Durlacher Volksschule, in deren Haus früher gleichzeitig das Durlacher Gymnasium untergebracht war. Als er bei Ausbruch des Krieges zu den Waffen gerufen wurde, übernahm seine Ehefrau mit anerkannter Tatkraft die ganze Arbeit ihres Mannes und führte sie bis zur Rückkehr ihres Mannes aus dem Weltkrieg in unermüdlicher Treue durch. Mit Hausmeister Haurv verläßt die Schule ein Mann, der als aufrechter, pflichtgetreuer Beamter der Schule und der Stadt diente. Möge ihm und seiner Gattin nach einem arbeitsreichen Leben in ihrem neuen Heim ein weiterer heiterer Lebensabend in Gesundheit und Frische beschieden sein.

Hohes Alter.

Durlach, 4. Sept. Am kommenden Montag kann unsere Mitbürgerin, Gärtnerswitwe Christine Klenert, Palmsteinstr., ihren 80. Geburtstag feiern. Schon heute wünschen wir der greisen Subilantin zu ihrem Ehrentag noch einen langen, gesegneten Lebensabend.

Mit dem Motorrad gegen einen Fußgänger.

Durlach, 4. Sept. Am 3. 9. 1937 gegen 17.50 Uhr wurde im Weinweg in Rintheim ein Fußgänger durch einen Motorradfahrer angefahren, weil der Kraftfahrer in übermäßigem Tempo in eine Kur einbog. Der Motorradfahrer kam zu Fall. Er wurde mit einer Platzwunde über dem linken Auge in das städt. Krankenhaus verbracht. Der Fußgänger wurde zu Boden geworfen und erlitt Verletzungen.

Bei den Seiltänzern auf dem Viehmarkt.

Durlach, 4. Sept. Gestern abend gab die allorts mit Erfolg aufgetretene Varietés- und Seiltänzertruppe Reimund auf dem Viehmarkt auf dem Bahnhof ihre Eröffnungsveranstaltung, zu der sich ein guter Besucherkreis eingefunden hatte, abgesehen von den „Jaungäutern“, die sich vielleicht bereitfinden, durch den Besuch dieser Schau ihren Obolus nachzuholen. Wie nicht anders zu erwarten, wartet die kleine Künstlertruppe mit einem in allen Teilen sehenswerten Programm auf, das alle Erwartungen in Erfüllung gehen ließ. An der Spitze nennen wir die erstklassige Arbeit der Parterre-Akrobatin, die förmlich am laufenden Band Ueberrassungen auf Ueberrassungen brachte und immer wieder als ihren besten Lohn den Beifall der Besucher quittieren konnten. Die Seil- und Trapezkünstler standen den ersten in feiner Weise nach und zeigten die Kunst des Wandervarietés in bestem Licht. Leistungen wurden hier gezeigt, die Auge und Herz erbeuten. Für den, der ausgiebig lachen wollte, war der „August“ die zuständige Person und wer sich ihm verlor, der fand reichlich, was er suchte. So war das sehenswerte Programm umrahmt von Frohsinn, Lachen und hoher Kunst, die ihre höchste Stufe erreicht durch die Vorführungen am Turm, der Repräsentation der fahrenden Künstler. Weit über die Leistungen der vergang. Jahre hinaus haben sie eine weitere Steigerung erfahren und könnte zu den Sehenswürdigkeiten des Wandervarietés gezählt werden. Alles in allem: Alle Besucher erlebten einige Stunden fast vergessener Seiltänzer-Romantik, die uns allen den Ansporn gab, ihr auch in der kommenden Zeit mehr Beachtung zu schenken. Beweisen wir dies durch den Besuch der kommenden Vorstellung am heutigen Abend und an den kommenden Tagen, denn man spricht begeistert von Reimunds Künstlertruppe und wird es auch an den kommenden Tagen tun.

Ein Nachmittag der Leichtathleten.

Durlach, 4. Sept. Heute Samstag steht die Leichtathletik von Durlach und Gröchingen im Mittelpunkt des sportlichen Geschehens, wird doch auf dem Sportplatz der Turnerschaft an der Grögingerstraße im Laufe des Nachmittags ein Vereinswett-

Durlach, 4. Sept. Wie bereits kurz berichtet, wird sich auch unsere Markgrafenstadt an der Werbung für unsere heimischen Weine durch aktive Teilnahme am „Fest der deutschen Traube“ wieder beteiligen. Am dieser großen Gemeinschaftswerbung, die in allen größeren Städten an diesen beiden Tagen durchgeführt wird, wieder zu einem vollen Erfolg zu verhelfen, ist auch in unserer Stadt ein Patenwein-Ausschuß gebildet worden, der sich am kommenden Mittwoch mit der Durchführung der Werbung befassen wird. Bekanntlich wurde der Stadt Durlach ein guter Tropfen Kaisertrüffel und Markgräfler zugewiesen, so daß wir allen Anlaß haben, die Trommel zu rühren. Noch im Laufe der kommenden Woche wird durch den Patenstadt-Organisationsausschuß in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsnährstand die Propaganda beginnen und die Feststellung der Ausschank- und Verkaufspreise sowie die allgemeine Organisation des Weinablasses durchgeführt werden. Mit diesen Werbtagen im Rahmen des „Festes der deutschen Traube“ soll abseits von der Werbung für einen vermehrten Alkoholverbrauch, den breiten Volksschichten der deutsche Wein als Hausgetränk nahe gebracht werden. Hoffen wir, daß der Erfolg dieser Wein-Werbetage derselbe ist, wie wir ihn im letzten Jahre mit unserem „Bischoffinger“ verbuchen konnten.

Begrußworte für Patenweinflaschenschilder.

JdR. Wie bereits in den Richtlinien für das „Fest der deutschen Traube und des Weines 1937“ vorgesehen, kommt in diesem Jahr ein einheitliches Patenweinflaschenschild für Ein- und Mehrflaschen in Form einer Halskette zur Verwendung. Die bereits vorliegenden Muster, ausgeführt im Fünffarbenbrud, sind sehr geschmackvoll und ansprechend. Das gewählte Motiv eines Weintrüfflers, der einen mit Wein gefüllten Römer leert, wird in gleicher Ausführung bei der Plakatwerbung wiederkehren. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Benutzung eines anderen Patenweinflaschenschildes unstatthaft und strafbar ist. Mit der Herstellung dieser Etiketten sind 12 Drudereien beauftragt, deren Namen bereits bekanntgegeben wurden. Es ist notwendig, daß die Aufträge auf Patenweinflaschenschilder seitens der Weinverleiher baldmöglichst erteilt werden, damit die zugelassenen Drudereien einen Ueberblick über die Höhe der Auflage gewinnen und Verzögerungen in der Lieferung tunlichst vermieden werden. Der Preis ist für das ganze Reich einheitlich festgesetzt; derselbe enthält einen Betrag, der zur Deckung der durch die Werbung entstehenden Kosten verwendet wird. Die Etiketten sind bei Erhalt und ohne Abzug zahlbar.

Kampf der Jugendmannschaften der Turnvereine Gröchingen und Durlach zum Austrag kommen. Es werden folgende Wettbewerbe durchgeführt: 100 Meter, 400 Meter, 800 Meter, 1500 Meter und 4 mal 100 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Dreisprung, Speerwerfen Diskus und Kugelstoßen.

Beide Vereine verfügen über recht gutes Material in der Leichtathletik besonders unter ihren Jugendlichen, so daß für den Besucher ein genutzreicher und spannender Sportabend zu erwarten ist. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Starke Nachfrage nach Seidenpinnerbrut.

JdR. Die Bestellungen an Seidenpinnerbrut bei der Staatlich anerkannten Verjuds- und Forschungsanstalt für Seidenbau in Celle, der einzigen Stelle im Reich, die Seidenpinnerbrut ausgeben darf, sind in diesem Jahre reichlicher eingegangen als je zuvor; die Lieferungen von Frischtolons haben schon Anfang des Monats in einem vielverprechenden Umfang eingeleitet. Zu ihrer Abnahme ist ebenso nur eine Stelle berechtigt, gleichzeitig aber auch verpflichtet: das Seidenwert Spinnhütte in Celle. Die Bestellungen von Maulbeerpflanzen ragen auch über die vorjährigen hinaus. Die Bestände der Baumschulen sind vollständig abgerufen worden. Wiederum waren die Gemeinden und die Schulen die besten Abnehmer. Im vergangenen Jahre wurden von 100 Maulbeerplantzen 80 durch die Gemeinden und 14 durch die Schulen gelehrt, von privater Hand also nur 6. In diesen Zahlen allein kommt schon zum Ausdruck, wie stark die öffentlichen Stellen an der Förderung des Seidenbaues teilnehmen. Aufmerksam machen wir darauf, daß der Seidenbaubetrieb Ernst Durlach auf dem Rintheimer Exerzierplatz bis einschli. morgen Sonntag zur Beschäftigung freigegeben ist.

Sang und Klang beim Arbeitsdienst.

Durlach, 4. Sept. Das offene Wiederfinden, das gestern als Abschluß des Aufenthalts der Arbeitsmänner in der benachbarten Landeshauptstadt stattfand und an welchem sich auch die Arbeitsmänner der Lager Durlach und Gröchingen beteiligten, fand seitens der Volksgenossen ein großes Interesse. Schon lange vor Beginn dieser Abschlusfeier war der Loretto-



(Reichsnährstand-Scherl-M.)

Ferner ist zu beachten, daß die Bestellzettel vor Abendung an die Drudereien dem Patenstadt- bzw. Kreisorganisationsausschuß vorzulegen sind. Durch den Vermerk:

Genehmigt, Patenstadt- (bzw. Kreis-) Organisationsausschuß für das „Fest der deutschen Traube und des Weines 1937“, soll vermieden werden, daß nichtzugelassene Weinverleiher sich in den Besitz von Patenweinetiketten setzen. Selbstverständlich sind die in der Anordnung Nr. 3 des Reichsbeauftragten für die Regelung des Ablasses von Weinbauzeugnissen vom 10. September 1935 niedergelegten Vorschriften für Kennzeichnung von Wein zu beachten. Es sind Angaben auf dem Flaschenschild anzubringen über das Gebiet, in dem der betreffende Wein erzeugt ist, den Namen der Patenstadt, Jahrgang und Bezeichnung des Weines und Name des Abfüllers. Rechtzeitige Bestellung der Flaschenschilder und Beachtung der Vorschriften ersparen allen Weinverteilern Ärger und Verdruß.

platz von Menschen umfümt. Nach dem schneidigen Aufmarsch der Arbeitsmänner unter Vorantritt des Gaumustizuges des RVD, unter der Leitung von Obermusikführer Vogel begann die Veranstaltung, die man als eine Kundgebung für das Volks- und Soldatenlied bezeichnen kann, denn was hier in bunter Reihe vom Stapel lief, mußte auch den verärgerten Volksgenossen froh und mutig stimmen. Abseits von der künstlerischen Ausführung war es Aufgabe, in dem Singen das Singen des Volkes zu spüren. Aus Heimat, Soldatenliedern und Liedern der Bewegung, durchwirkt von Weisen, voller Humor gewürzt, wurde den Hörern ein Liederstrauch überreicht, der herrlich duftete. Ganz nahe war der Augenblick, wo man alle die bekannten Lieder gern mitgesungen hätte. Den schönen musikalischen Rahmen gab der Gaumustizug unter seiner bewährten Leitung und krönte so den Erfolg, den die Arbeitsmänner für sich buchen konnten, haben sie sich doch im wahren Sinne des Wortes in die Herzen der Volksgenossen eingeleitet. Nun führt ihr Weg nach Nürnberg, das das Buch der Erlebnisse im Arbeitsdienst um ein neues Blatt bereichern wird.

Ein Sonntag der Jugend in Hohenwetttersbach.

Hohenwetttersbach, 4. Sept. Schon lange steht seitens des RVD und des Deutschen Jungvolks aus unserer Gemeinde die Abhaltung eines Volksfestes, erfüllt mit Jugendspiel und Jugendfang, auf dem Plan. Nunmehr, nach Wiederbeginn der Schule nach den großen Ferien, nachdem auch der Landwirt seine nächstbeste Zeit vorüber hat, soll dieses Fest am morgigen Sonntag steigen. Vor lauter Eifer und Begeisterung ist in der Jugend unseres Ortes fast kein Halten mehr, gilt es doch, mit Kameraden in emsigen Wettbewerben zu treten. Wie nicht anders zu erwarten, ist das Programm reich bespickt mit allerlei Humor und Frohsinn, herbeizuhören ist nicht besonders, daß auch der Sport vollauf zu seinem Recht kommt. Aus der Fülle der Sehenswürdigkeiten, die uns die kleine Welt bietet, nennen wir die vielen Wettkämpfe im Laufen, Springen und den humorvollen Spielen wie Reiterkämpfe, Sachspuren, Turnen und ein interessantes Autorennen mit richtigen nachgemachten Rennwagen weltbekannter deutscher Fabrikate, bekrönt durch die Bubens, während die Mädels nach schönen Reigen und Liedern

Badische Hitlerjungen sehen Italien

von Otto Regelin, Grünwetttersbach.

An der Großfahrt der badischen Hitler-Jugend nach Italien nahmen auch Kameraden aus Durlach, Grünwetttersbach und Weingarten teil. Was wir in diesen Wochen gesehen und erlebt haben, wird uns noch lange beschäftigen. Wir wollen all das Erlebte nicht für uns behalten, sondern es den Kameraden weitergeben.

Der eigentliche Ausgangspunkt der Fahrt war Lindau am Bodensee. Von hier ging's zunächst ins Osterreichische, nach Bregenz, dann im Arlbergexpress durchs Montafontal und durch den Arlberg bis Landeck. Schon diese Bahnfahrt ließ uns schauen und hören über die Größe und Wildheit der Bergwelt. In Landeck bestiegen wir das Auto, das uns über Finstermünz, Raubers zum Kesselpaß brachte. Hier ging's über die neue österreichisch-italienische Grenze, mitten im Tirolerland. Stundenlang fuhrten wir durch Südtirol, vorbei an Meran und Bozen. Schweigend schauten wir hinauf zu den Bergen, an welchen die Höfe urdeutscher Bauern leben. In der Bahn und später in Bozen begegneten sie uns, diese kernigen Menschen mit ihren deutschen Namen und ihrer deutschen Art. Viele von ihnen müssen heute den Weg in die Fabrik nehmen, weil sie keinen Hof mehr haben. Sie kämpfen still und verbissen um ihr Deutschtum, und ihre Augen leuchten auf, wenn sie Deutsche sehen oder sprechen hören.

Über Trient erreichen wir Riva am schönen Gardasee. Riva ist ein entzückender Badeort. Natürlich fühlen wir uns in den blauen Wellen des Sees, ruhen in Liegestühlen am Strand, als ob wir es nicht anders gewöhnt wären. Aber Abends jellten wir auf dem früheren österreichischen Exerzierplatz. Am uns steht ein großer Kreis lebhaft gestikulierender

Zuschauer. Noch eine Stunde Lagerbetrieb mit deutschen Liedern, Ziehharmonika und lustigen Schnurren, dann herricht Nachtruhe. Nur die Wache geht vor den Zelten. In der Morgenfrühe besteigen wir einen Sonderomnibus, der uns nach Deszenbano am andern Ende des Gardasees bringen soll. Auf der neuen Straße, die in die feilen Felsen über dem See gehauen ist, haben wir herrliche Ausblicke auf die blaue Fläche mit den Fischerboten weit draußen und ihren weißen Segeln. Auf die wilden Berggipfel schauen wir und fahren durch echt italienische Dörfer. Große zweirädrige Bauernwagen begegnen uns, die Orangen, Zitronen und viel Pfirsiche zur Stadt fahren. Auch wir haben uns an den süßlichen Früchten, die das südliche Land uns anbietet.

Gerade erreichten wir noch den Schnellzug, der uns nach Mailand bringt, der Stadt, mit dem mamornen Bahnhof und dem weißen Dom. Im deutschen Haus wurden wir gut bewirtet. Ein Bummel durch die Stadt zeigte uns das Leben dieser weltberühmten Hauptstadt Oberitaliens. Ein besonderes Erlebnis war die Einladung des Direktors der Mailänder Scala. Wir besuchten gerade das „Castello“, die alte Burg, in deren Innenhof im Sommer die Scala ihre Vorstellungen gibt. Der große Herr, der uns nach Woher und Wohin fragte, hatte offenbar eine Vorliebe für uns Deutsche (vielleicht hatte er selbst deutsches Blut aus der Gotenzeit in seinen Adern), denn er lud uns alleamt ein, am Abend die „Carmen“-Aufführung zu besuchen, was wir natürlich gerne annahmen, für uns war das eine willkommene Gelegenheit, einmal mitten im italienischen Volk zu sitzen, sein temperamentvolles Gebärde zu beobachten, seiner Sprache und seiner Kunst zu lauschen. Weil wir alle weiße Hemden und schwarze Hosen trugen, hielten uns manche für Spaniol, d. h. Spanienfreiwillige.

In der Nacht ging die Fahrt nach Genua weiter. Hier erblickten wir zum erstenmal das Meer. Früh am Morgen waren wir angekommen, hatten stehend in einer „Latteria“ einen

„cafee latte“, einen Milchkaffee mit Brötchen genommen und besuchten den Hafen, mit seinen Werften, Dampfern und Booten. Am Nachmittag führte der Weg nach dem „Campo Santo“, dem Friedhof von Genua. Hier erkannte man so recht den hohen Kunstinn des reichen Italiens. Da waren Grabdenkmäler aus Marmor zu sehen, die vollendete Bildhauerkunst darstellten. Meist waren das die Gestalten der Verstorbenen, lebensgroß aus Marmor gehauen, oder aber symbolische Darstellungen vom Leben und der Ewigkeit und vom Schicksal ergreifend schön. Ich sehe noch ein Grabmal vor mir, das eine ganze Familie darstellt vom Großvater bis zum Enkel, das heilige Feuer des Lebens hütend und weitergebend.

Der Abend sah uns wieder am Hafen, wo gerade der italienische Reisendampfer „Aer“ angelegt hatte. Später wagtten wir einen Blick in die Gassen des Hafenviertels, wo die Armen wohnen, wo jedes zweite Haus eine Wirtshaus, wo Hunger und Elend und Wein und Laster zuhause sind. Das Gegenteil erlebten wir am nächsten Tage, als wir nach kurzer Bahnfahrt Sancta Margherita besuchten. Hier alles fein sauber und gepflegt, schöne Villen, reiche Badegäste am Strand. Auch wir spannten hier an der italienischen Riviera ein blickendes Auge, waren uns zwischen den Felsen in die salzigen Fluten des Mittelmeeres, ließen uns an der Sonne braun braten und aßen Pfirsiche genug. Wir hatten sie nämlich gestiftet bekommen, vom Onkel eines Kameraden, der gerade hier zur Erholung weilte und dem wir zufällig in die Hände gelaufen waren. Ich kann verraten, daß er uns noch mehr gestiftet hat, aber was das muß unter uns bleiben. Denfalls es war sehr schön. Auch Portofino besuchten wir, den schönsten Hafen der Welt. Hoch über dem Blauen Meer sahen wir auf den Felsen, und tief unter uns lag der kleine Nachthafen, umgeben vom buntenfarbenen Bild einer süßlichen Landschaft mit ihren Blüten, weißen Segeln, alten Häusern und vielen spielenden Kindern. Am Abend entführte uns der Zug in Richtung Rom. (Fortsetzung folgt.)

Zu ihrem „Puppenwagenten“ starten und in schönen Preisen auch ihre Belohnung erhalten werden. Noch wird gebastelt, noch wird den Rennwagen und Puppenwagen, der letzte naturgetreue Anstrich gegeben, noch schaut man immer wieder nach dem Himmel, der „leicht bewölkt bis heiter“ ist, und morgen steigt der große Tag, der ein Volksfest der Jugend von Hohenwettersbach wird, das auch viele Besucher aus den Nachbarorten anlockt.

Die Entrümpelung 1937.

61d. Am Sonntag den 5. September 1937, 21 Uhr, wird über den Deutschlandender ein grundlegender Vortrag über die Entrümpelung 1937 durchgegeben. Voraussetzungen sind der Chef des zivilen Luftschutzwesens im Reichsluftfahrtministerium, Ministerialrat Dr. K r i p p e r, sprechen.

Neues D.V.G.-Mitgliedsbuch besorgen! — Umtausch nur bis 30. September.

D.V.G. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die alten Mitgliedsbücher und Karten der früheren Angestellten, Arbeiterverbände und Gewerkschaften am 1. Oktober 1937 außer Kraft gesetzt werden. Wer seine Unterlagen noch nicht zum Umtausch gegen ein neues D.V.G.-Mitgliedsbuch abgegeben hat, tue dies sofort. Nach dem 30. September 1937 kann keine Umtauschung der früher erworbenen Anwartschaften mehr erfolgen.

Karlsruher Polizeibericht vom 4. September 1937.

Verkehrsunfälle. Am 3. 9. 1937 um 8,30 Uhr erfolgte eine Zusammenstoß zwischen einem Pkw. und einem Motorrad, weil der Motorradfahrer das Vorfahrtsrecht des Pkw. nicht beachtete. Der Führer des Motorrades wurde schwer, sein Soziusfahrer leicht verletzt, außerdem entstand Sachschaden. Die Verletzten wurden ins Städt. Krankenhaus verbracht.

Am 3. 9. 1937 gegen 20 Uhr stießen an der Kreuzung Erbprinzen- und Bürgerstraße ein Pkw. mit einem Motorrad zusammen, weil der Pkw.-Führer das Vorfahrtsrecht nicht beachtete. Es entstand Sachschaden von etwa 100 RM. Schnellverfahren. 3 Personen wurden wegen verschiedener Straftaten festgenommen und zur Aburteilung im Schnellverfahren dem Polizeipräsidenten vorgeführt.

Heute großer Werbeabend im Staatstheater!

Mit großer Spannung erwartet man den heutigen Auftakt im Staatstheater der am morgigen Sonntag, ebenfalls 20,15 Uhr, zur Wiederholung gelangt. Die neuverpflichteten Mitglieder werden hier zum ersten Mal Gelegenheit haben, sich dem Publikum vorzustellen und außerdem gibt es nach den Sommerferien ein Wiedersehen mit unseren bewährten Kräften, denn es ist der Hauptteil des künstlerischen Personals an diesen beiden Abenden beteiligt. Im Gegensatz zu früheren Werbeveranstaltungen bringt das Programm in vollständig spielfertigen Szenen Auschnitte aus dem Schaffen des Staatstheaters und verleiht dadurch den üblichen konzertmäßigen Charakter. Erik Wilhelmson leitet die Spielfolge und Joseph Keilberth, Karl K r i e g e r und Walter Born schwingen den Taktstock.

Die Schauspielerszenen stehen unter der Regie von Felix Baumhach und Ulrich v. d. Trenck, während die neue Ballettmeisterin Almut Winkelmann an der Spitze der Tanzgruppe selbst ihr künstlerisches Können zeigen wird. Die Staatskapelle leitet mit der Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ ein; die Oper ist sodann mit Szenen aus „Der Troubadour“ und „Die Zaubergeige“ vertreten. An Schauspiel und Lustspielstücken kommen solche aus „Prinz Friedrich von Homburg“, „Maria Stuart“ und „Ingeborg“ zur Darstellung. Den Hauptteil des Programms wird die Tanzgruppe mit neuen Tanzschöpfungen Almut Winkelmanns bestreiten.

Ärztl. Sonntagsdienst Dr. Birnmeier.

Falls der Hausarzt nicht erreichbar ist.

Sonntagsdienst der Apotheken Hirsch-Apothete.

Durlacher Filmshow

Ein neuer Großfilm im Stala: „Alarm in Peking“.

Seit Wochen sind die Zeitungen wieder angefüllt mit Nachrichten über Kämpfe in China. „Eingeschlossen in Tientsin“ lautet eine Ueberschrift des „V.B.“, in einem Abschnitt des Leitartikels heißt es: „In den ausländischen Konzessionen ist Alarmbereitschaft. Tommies aus Lancashire bauen ihre spanischen Reiter auf, an den französischen Konzessionsgrenzen schleppen die anamitischen Schützen die Sandlader herbei. Fieberhaft besetzen die Italiener die Zugänge zu ihrer Konzession.“

Natürlich liegen heute die Dinge anders als 1900. Damals richtete sich die Boxer-Bewegung gegen alle ausländischen Konzessionen in China. Man kann also nur bedingt davon sprechen, daß der gestern herausgekommene Film aktuell sei, was nicht ausschließt, daß das heutige große Interesse für den Fernen Osten dem Film zugute kommen wird.

Zu Beginn des Filmes wird gesagt, daß Vorgänge und Personen frei erfunden seien, daß man also nur den historischen Hintergrund benutze, um einem Filmgesehenen ein fesselndes Milieu zu geben.

Gustav Fröhlich hat die Hauptrolle inne. Er spielt den deutschen Offizier Prof. Seine Stärke in diesem Fall sind die leichten und draufpännereischen Szenen, in denen er ein lustiger und schneidiger Kerl ist.

Sein Rivale Peter Voh, der einen echten Kerl darstellt und den englischen Oberleutnant Cunningham spielt.

Paul Westemeier erzieht sich jedenfalls den größten Erfolg des Abends. Raub aber herzlich sind seine Worte, man glaubt ihm ebenso dem polternden Vorgesetzten wie den mitführenden Kameraden.

Abgeschlossen machen wir bemerken, daß dieser Film der erste der neuen Produktion ein würdiger Auftakt darstellt. Und wir hoffen, daß alle Werte der neuen Produktion seiner würdig sind. Der Film wird bestimmt in allen Kreisen Interesse finden und wir können ihn heute schon als einen außergewöhnlichen Erfolg prophezeien.

Ein neuer Hamsun-Film im Markgrafenheater „Pan“.

Der norwegische Romanhelder Knut Hamsun ist durch seine Schöpfungen in aller Welt bekannt geworden, und seine Meister-

Eine erfreuliche Wirkung.

Als die ersten Schweinemästereien der NSD an den Rändern der Städte entstanden und man an eine systematische Sammlung der Küchenabfälle heranging, bestand durchaus die Gefahr, daß die einzelnen Haushaltungen ihren Erzeugnis darin sehen könnten, möglichst viele Küchenabfälle abzuliefern. Das würde aber bedeuten, daß die für die menschliche Ernährung bestimmten Lebensmittel nun weniger sorgfältig behandelt wurden, weil man leicht hin glauben konnte, es würde ja doch alles ausgenutzt. Die von der NSD, zusätzlich gefütterten Schweine würden schon dafür sorgen, daß nichts umkäme. Wenn diese Gedankengänge Schule gemacht hätten, dann würde gerade das Gegenteil von dem eintreten, was die NSD mit der Sammlung der Küchenabfälle zur Futtermittelherstellung bezweckte. Erfreulicherweise ist nun kürzlich die Feststellung gemacht worden, daß überall, wo die Abfallsammlung durchgeführt wird, ein Rückgang der Abfallmengen festzustellen ist. Die Hausfrauen haben allmählich gelernt, die Nahrung besser zu achten. In dieser volkseigenen Arbeit liegt also der größte Wert der Abfallsammlung. Denn es kommt nicht darauf an, möglichst viele Schweine von den Abfällen zu mästen, sondern die Lebensmittel bis zum letzten für die menschliche Ernährung auszunutzen. In dieser Hinsicht wird auch der Bauer und Landwirt in den Bestrebungen des Ernährungshilfswertes Maßnahmen sehen, die seine Erzeugungsschlacht zur Sicherung der Ernährungsgrundlage des deutschen Volkes von der Verbraucherseite her wirksam unterstützen.

Tages-Anzeiger

Samstag, den 4. September 1937.

Bad. Staatstheater: Querschnitt durch den Spielplan, 20,15 bis nach 23 Uhr. Stala: „Alarm in Peking“. Markgrafen: „Pan“. Kammer: „Vor Liebe wird gewarnt“. Lamm: Tanz. Bahnhofsplatz: Varieté, 20,30 Uhr. Turnerschauspielplatz: Leichtathletik, 16,30 Uhr.

Sonntag, den 5. September 1937.

Bad. Staatstheater: Querschnitt durch den Spielplan, 20,15 bis nach 23 Uhr. Stala: „Alarm in Peking“. Markgrafen: „Pan“. Kammer: „Vor Liebe wird gewarnt“. Durlacher: „Das Verlegenheitskind“, 4 Uhr. Meyerhof: Konzert. Lamm: Tanz. Bahnhofsplatz: Varieté, 20,30 Uhr. GermaniaSportplatz: Germania — F.B. Raftat 04, 3 Uhr.

Gottesdienst-Anzeiger für Durlach und Umgebung

Evangelischer Gottesdienst in Durlach am 15. Sonntag nach Trin. (5. September 1937). Stadtkirche: Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfarrer Beisel), vorm. 11 Uhr: Christenlehre für die Nordparrei (Pfarrer Beisel), vorm. 12 Uhr: Jugendingottesdienst (Pfarrer Beisel). Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Bitar Günther). Volkartsweiler: Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Bitar Günther). Evang. Gottesdienst in Durlach-Mue. Sonntag, 5. September 1937. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, 11 Uhr: Christenlehre (Lipp), 1 Uhr: Kindergottesdienst (Lipp, stud. theol.).

Kath. Stadtpfarr St. Peter u. Paul, Durlach, Bismarckstr. 2. Gottesdienstordnung für den 16. Sonntag nach Pfingsten (5. September 1937). Samstag: 4-7 Uhr Beicht; abends 6 Uhr Gebetsstunde mit Rosenkranz zu Ehren der Gottesmutter. Sonntag: 6 Uhr Beicht und hl. Kommunion, 7 Uhr Frühmesse und hl. Kommunion der Frauen und Mütter, 8 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und hl. Kommunion, 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt, abends 8 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft. Montag: 7 Uhr Austellung der hl. Kommunion, 7 Uhr hl. Messe für Anton Reichert, 8 Uhr hl. Messe. Dienstag: 7 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Schülergottesdienst, 8 Uhr hl. Messe. Mittwoch: 7 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe für Valentin Dreilust und Angehörige, 8 Uhr hl. Messe. Donnerstag: 7 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe z. immerw. Hilfe nach der Meinung, 8 Uhr hl. Messe, abends 8 Uhr Sühnestunde. Freitag: 7 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe z. immerw. Hilfe nach der Meinung und Schülergottesdienst, 8 Uhr hl. Messe. Samstag: 7 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe. Bruder Konradkapelle Hohenwettersbach, Sonntag, 5. 9. 37: 8 Uhr Beicht und 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

BDM-Achtung!

Am Montag, den 6. September tritt Gruppe 27/109 zum 1. Gruppendienst nach den Ferien um 20 Uhr am Schloßplatz an. Die Führerin der Gruppe 27/109: Rosemarie Ahlenburg, m. d. F. b.

Zehn Tage Wetter voraus

Witterungsvorherage für die Zeit vom 2. bis 11. Sept.

Herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Wettervorherage des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v. d. H. am 1. September 1937.

In den nächsten drei bis fünf Tagen ist leicht und beständiges Wetter zu erwarten. Das Witterungsgepräge wird zwar überwiegend freundlich sein, doch wird es zeitweise leichte bis mittlere Regenfälle geben. Es ist möglich, daß um das Wochenende oder zu Beginn der nächsten Woche die Unbeständigkeit des Wetters sich verstärkt und daß Regen und Windlage vorübergehend zunehmen. Die Temperaturen werden im Westen bereits in den nächsten Tagen, im Osten des Reiches etwas später zurückgehen. In der nächsten Woche kann jedoch im allgemeinen wieder mit vorwiegend warmem und heiterem Wetter gerechnet werden, das aber zeitweise durch gewittrige Störungen unterbrochen wird. Meistens wird es etwa in der Hälfte aller Tage des zehntägigen Zeitraumes zu Regenfällen kommen, doch werden diese häufig unbedeutend sein. In Süddeutschland wird die Gesamtsonneneindauer 60 Stunden überschreiten.

Wettervorherage für Nürnberg und Umgebung

für die Zeit des Reichsparteitages vom 5. bis 13. September

Mitgeteilt vom Reichswetterdienst in Bad Homburg v. d. H. Anfänglich etwas unbeständig, leichte bis mittlere Regenfälle, dann überwiegend freundlich, oft heiter und warm, doch muß mit zeitweiligen gewittrigen Störungen gerechnet werden. In den Morgenstunden häufig neblig. In der ersten Hälfte der nächsten Woche einige kühle Nächte (Tiefstemperaturen um 5 Grad). Stürmische Winde sind nicht zu erwarten.

Geschäftsübernahme.

In diesen Tagen ist die Fa. Kaufhaus Burhard Durlach und Karlsruhe in neue Hände übergegangen. Anlässlich der Uebernahme gingen dem neuen Inhaber viele Glückwünsche zu und wir dürfen sicher sein, daß er das große Vertrauen, was man ihm entgegenbrachte, nach jeder Seite rechtfertigen wird.

Bischöfl. Methodistengemeinde (Evang. Freikirche), Auferst. 20a. Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagsschule, abends 8 Uhr Gottesdienst. Donnerstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Friedenskirche — Evangelische Gemeinschaft, Seboldstraße 4. Sonntag 9 1/2 Uhr Predigt (Treppmann), 11 Uhr Sonntagsschule. Donnerstag 20 1/4 Uhr Gebetsversammlung. Aue, Schwarzwalddstraße 32. Sonntag 20 Uhr Predigt (Treppmann). Donnerstag 20 1/4 Uhr Gebetsversammlung. Volkartsweiler, Immanuelstapelle. Sonntag 14 Uhr Predigt (Treppmann). Mittwoch 20 1/2 Uhr Gebetsversammlung.

Evangel. Vereinshaus. Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule, 8 Uhr Versammlung. Montag 8 Uhr Jungfrauenbibelstunde, 8 Uhr Blaues Kreuz. Dienstag 8 Uhr Versammlung für Männer. Freitag 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Neuapostolische Kirche, Sophienstraße. Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst, nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst. Volkartsweiler, Seidenstraße 161. Sonntag nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Herrenstraße 8. Jeden Sonntag abend 8 Uhr Versammlung, sowie jeden Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

Advent-Gemeinde Durlach, Herrenstraße 21a. Samstag vorm. 9 Uhr Bibelstunde, vorm. 10 Uhr Predigt.

Mittlinger Freunde. Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung, Gymnasium (Ebnang Sophienstraße).

novellen „Viktoria“, der sowie als Buch und als Filmwert einen außergewöhnlichen Erfolg hatte und „Pan“ gehören heute zum Bestium aller Kulturwörter.

In „Pan“ atmen wir die herbe Luft der norwegischen Landschaft, den Fischgeruch der Küste, den strengen Duft der Gebirgswälder, und erleben die bisweilige etwas rauhe anmutende Eigenart und Verschlossenheit der Menschen, die dauernder Kampf mit der Natur geführt und zu dem hat werden lassen, was sie heute sind — vorichtig und zurückhaltend auf der einen Seite, auf der anderen stets sprungbereit und geneigt zu Gefühlslausbrüchen. Die Frage ist: Läßt sich das, was Knut Hamsun so meisterlich in Worten zu schildern weiß, auch im Film ausdrücken? Ist der Film das rechte Mittel, in die Welt des norwegischen Dichters einzuführen. Der Erfolg des Filmes „Viktoria“ hat diese Frage bejaht, so daß es kaum noch als



Knut Hamsun-Syndikatfilm-Tobis Hilde Seifal und der Hund Alopj in der Filmbildung „Pan“ (Verleih Syndikatfilm-Tobis)

Wagnis erscheint, wenn jetzt Olaf Fjord das zweite Meisterwert seines Landsmannes, „Pan“, als Film neugefaltet hat.

Die Hauptrolle des Olaf spielt Christian Kankler, der damit zum ersten Male im deutschen Film erscheint. Die junge Kaufmannstochter Edwarda, die sich für kurze Zeit vom Jang des Gefühls leiten läßt, ist Hilde Seifal. Margelotte Claudius spielt das frische unverbildete Naturkind Eva. — Eine Bezeugung, wie man sie besser und zutreffender sich nicht denken kann.

Interessant wird es übrigens für einige sein; zu erfahren, daß Knut Hamsun auch von Hollywood um Ueberlassung des „Pan“ zur Verfilmung gebeten wurde. Er hat es jedoch vorgezogen, das Filmrecht nach Deutschland zu vergeben.

Wie der Film seit einigen Wochen seinen erfolgreichen Weg durch Deutschlands Großstädte gemacht hat, so wird er auch seinen erfolgreichen Weg in Durlach weitergehen.

„Vor Liebe wird gewarnt“

heißt der heitere Film, der gestern abend erstmals mit großem Erfolg in den Kammer-Vorstellungen lief. Schon der Name Ann Ondra sagt eigentlich alles, was man in diesem Filmwert zu erwarten hat: Erste Kunst, eine flotte, humordurchwürzte, beschwingte, temperamentovolle Handlung mit der nötigen Dosis Witz und Nedelei. Doch wir können ruhig behaupten, dieses Filmwert geht wohl mit ein in die Spitzenleistungen auf diesem Filmgebiet, denn in den bunten Reigen reihen sich weiter ein die beliebten Künstler Erich Fiedler, Franz Mellich, Ernst Dernburg, Hans Richter, Epald Wend, Blaudine Ebinger und unier Wilhelm Bendow — eine wahre Parade der Lustspielarbeiter. Hinter dem lustigen Titel dieses Bildwertes, das gestern abend begeisterte Aufnahme fand, steht die erheiternde Geschichte eines jungen Mädchens, von heute natürlich, das sich, wie tausend andere auch, mit tapferem Fleiß und unerschütterlichem Selbstvertrauen durch den Alltag schlägt. Das trügerische Märchen vom Chef, der seine Sekretärin heiratet, scheint sich an ihr bewahrheiten zu wollen, da überläßt sie die Entscheidung ihrem Herzen, preist auf Chef, Landhaus- und Kadriolett und ergribt sich sonder Harm und Warnung ihrer Liebe. Ja, es gibt hier viel Spaß um ein geheimes Mädel, das Amor ein Schnippen schlagen wollte und sich am Ende doch begeistert für besetzt erklärte. Und auch in den kommenden Spieltagen wird die Parole sein: Mit Ann Ondra herzhafst lachen — das ist noch nie eine verlorene Stunde gewesen.

# Aus dem Pfinztal

## Rundfunk

### Programm des Reichsenders Stuttgart

**Sonntag, 5. Sept.:** 6.00 Hofkonzert, 8.00 Wasserstandsmaßnahmen, Wetterbericht, Gymnastik, 8.30 Katholische Morgenfeier, 9.00 „Sonntagmorgen ohne Sorgen“, 10.00 „Was ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages!“, 10.30 „Frühliche Morgenmusik“, 11.30 Cajazzo v. Pöschhorn, Pieder, 12.00 Musik am Mittag, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Musik am Mittag, 14.00 „Kajzerle als Bademister“, 15.30 Chorleitung des „Liedertanzes“, Oerdingen, 16.00 Sonntagsnachmittag aus Siedbrüden, dazwischen Rundfunkberichte vom großen Festzug anlässlich der 5. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart, 18.00 „Durch die Wälder, durch die Auen“, 19.00 „Auffahrt zum Reichsparteitag Nürnberg 1937“, 19.15 Kleine Abendmusik, 19.45 „Türnen und Sport — haben das Wort“, 20.00 Großes Unterhaltungskonzert, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Ausschnitt aus dem Schlussspiel der Auslandsorganisation der NSDAP im Hof des Neuen Schlosses in Stuttgart, 22.55 Wir bitten zum Tanz, 24.00 Nachtkonzert.

**Montag, 6. Sept.:** 5.00 Fröhliche Musik, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Zeitangabe, Wasserstandsmaßnahmen, Wetterbericht, Marktbericht, Gymnastik, 8.30 Konzert, 10.00 „Der kluge Soldat und seine kleinen, gewandten und starken Gefellen“, 11.30 Volksmusik mit Sauerbratender und Wetterbericht, 12.00 Schlussspiel, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Schlussspiel, 14.00 „Mitternacht von Zwei bis Drei“, 16.00 Unterhaltungskonzert, 19.00 „Stuttgart spielt auf!“, dazwischen um 20.00 Nachrichten, 21.15 Kammermusik, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Unterhaltung, 24.00 „Liedt nicht in Deutschlands Mitten mein liebes Nürnberg“.

**Dienstag, 7. Sept.:** 5.00 Fröhliche Musik, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Zeitangabe, Wasserstandsmaßnahmen, Wetterbericht, Marktbericht, Gymnastik, 8.30 Volksmusik mit Sauerbratender und Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 „Mitternacht von Zwei bis Drei“, 16.00 Nachttagkonzert, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes, 24.00 Unterhaltung und Tanz, 24.00 Nachtmusik.

### Aus der Sitzung des Grözingen Gemeinderats.

Grözingen, 4. Sept. Kürzlich hielt der Gemeinderat nach den Ferien seine erste Sitzung ab, in welcher eine Anzahl von Beschlüssen von Allgemeininteresse gefasst wurden. Neben der Schätzung der Anwesen von Ludwig Arheidt, Friedrichstraße, der Witwe Volkmer und des Bildhauers K. Seidinger am Ralkmorgenweg fand das Vorgehen des Schlossers Joller Zustimmung, jedoch ist, da der Preis für den Bauplatz zu hoch erscheint, bei der Preisbildungstelle der badischen Regierung Beschwerde erhoben worden. Ihre Entscheidung wird erwartet und dürfte auch hier richtunggebend sein. — Innerhalb des Stammes der Gefolgschaft der Gemeinde wurde der bisherige Steuererheber K. Reppel als Gemeindeglieder neu aufgenommen, desgleichen fand die Neubestellung des Ortsgerichtes und des Abschätzungsausschusses für land- und forstwirtschaftliche Schätzungen statt. Im weiteren Verlauf der Sitzung, die vom Bürgermeister geleitet wurde, fanden kleinere Vorlagen noch ihre Erledigung.

### Von der Schule in Grözingen.

Grözingen, 4. Sept. Mit dem Wiederbeginn der Schule nach den großen Ferien gab es auch innerhalb des Lehrkörpers wieder einige Veränderungen. Der längere Zeit an der hiesigen Schule tätige Lehrer K. K. K. wurde an die Schule nach Durlach versetzt, während Hauptlehrer K. K. K. aus Wilsberg an der hiesigen Schule seinen Dienst antrat.

### Von der Volksbücherei in Grözingen.

Grözingen, 4. Sept. Mit dem Beginn der langen Abende tritt auch die Volksbücherei unserer Gemeinde wieder in den Dienst der Volksgenossen. Wie schon diese Einrichtung ist, das bewies die starke Nachfrage besonders im letzten Winter, ein Zeichen dafür, daß Grözingen über eine lesefreudige Welt verfügt. Neben der guten Ausstattung mit neuen Werken, welche bisher die Volksbücherei aufweisen konnte, ist die Zahl der Werke um weitere wertvolle bereichert worden, was allseits großer Anklang finden wird. Besonders anerkennenswert ist es, daß die Gemeindevorwaltung 200 RM. für Neuanschaffungen zur Verfügung stellte. Unter der Leitung von Hauptlehrer Graber ist nun die völlig durchforstete Bücherei der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Bücherausgabe erfolgt jeweils Sonntags von 8—10 Uhr und es ist zu erwarten, daß auch in diesem Winterhalbjahr in Grözingen der Spruch wieder seine Gültigkeit erhält: Gute Bücher — gute Freunde.

### Hohes Alter.

Grözingen, 4. Sept. Einer unserer ältesten Mitbürger, Landwirt Ludwig Arheidt, Friedrichstraße 15 wohnhaft, kam morgen Sonntag in bester Rüstigkeit im Kreise seiner Angehörigen seinen 82. Geburtstag feiern. Dem Subilar, einem langjährigen treuen Leser des „Pfinztaler Boten“ übermitteln wir unsere besten Wünsche für einen noch langen, gesegneten Lebensabend.

### Hund um Grözingens Rebbau.

Grözingen, 4. Sept. Nun gehen die Trauben in den ausgedehnten Grözingen Rebbau wieder ihrer Reise zu. Bereits im Laufe dieser Woche wurde die Zutrittsperre über die Weinberge verhängt und die Feldhüter haben jetzt alle Hände voll zu tun. Wie wir schon heute übersehen können, kann in Anbetracht des für die Reife überaus günstigen Wetters ein guter Ertrag der Lese erwartet werden. Es ist erfreulich, daß nicht nur seitens der Besitzer von Weinbergen das Interesse für den Rebbau immer mehr steigt, auch die Gemeindevorwaltung selbst ist an der weiteren Förderung des Weinbaues stets interessiert.

was eine kürzlich erfolgte Orientierungsfahrt in das Nachbargebiet Pfaffenloch zeigte, wo wertvolle Anregungen über den praktischen Rebbau gegeben wurden, die nimmehr in Grözingen ausgewertet werden sollen. — Auch der Obstbau ist in unserer Gemeinde in stetem Fortschreiten. Wenn auch die bisherige Obsternte den gehegten Erwartungen nicht entspricht, so verpricht doch die Kernobsternte auch auf unserer Gemarkung einen vollen Erfolg. In der Kelter herrscht schon jetzt überaus reger Betrieb, der in den nächsten Wochen noch ein Vielfaches übersteigen wird.

### Treue Dienste.

Söllingen, 4. Sept. Am Samstag konnte unser Mitbürger Maurerpolier Karl Bech von hier, der sich noch bester Gesundheit erfreut, in der Durlacher Baufirma Adolf Semmler sein 40jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Im Rahmen einer Feier wurde dem Jubilar seitens des Betriebs herzlichste Anerkennung für die treuen geleisteten Dienste zuteil, die ihren äußeren Ausdruck in der Uebertreibung eines schönen Geldstückes fand. Lange blieb man in freudiger Betriebsameradschaft beieinander und wünschte nur, daß der Jubilar noch lange Jahre bester Gesundheit erfreut.

### Treu dem deutschen Lied.

Söllingen, 4. Sept. Dieser Tage konnte der Männergesangsverein Liedertanz zwei seiner ältesten aktiven Sänger, die beiden Brüder David und Wilhelm Reichenbacher, für eine treue 40 bzw. 50jährige aktive Tätigkeit in der Bewegung des deutschen Liedes und innerhalb des Vereins ehren. Neben den beiden Jubilaren, die herzlichsten Dank für die Ehrungen wußten, geriet es auch dem Verein zur besonderen Anerkennung, so alte, treue Sangesbrüder in seiner Mitte zu wissen.

### Gottesdienstsanzeiger für das Pfinztal

**Evang. Kirchengemeinde Grözingen.** 15. Sonntag n. Trin.: 5. September 1937. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Eph. 6, 5—9), nachm. 1/2 Uhr: Christenlehre.

**Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Grözingen, Gemeindehaus: Niddaplatz 1.** Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule, abends 7 1/2 Uhr Predigt. Dienstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Evang. Kirchengemeinde Berghausen.** Sonntag, 5. September. 7 1/2 Uhr: Gottesdienst.

**Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Berghausen, Gemeindehaus: Hindenburgstraße.** Sonntag nachm. 12 1/2 Uhr Sonntagsschule, 2 1/2 Uhr Altentest. Dienstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Evang. Gottesdienst in Söllingen.** Sonntag, den 5. September, 15. nach Trin. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Text: 1. Petr. 2, 18—25), 10.45 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 1 Uhr: Christenlehre, abends 7.30 Uhr: Feier des heiligen Abendmahls mit Vorbereitung.

**Kath. Kirchengemeinde Grözingen.** 16. Sonntag nach Pfingsten, 5. September (Schuhengottesf.). Samstag nachm. 4 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag früh 7 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Frühmesse mit gemeinsamer hl. Kommunion der Kinder und Mütter, 9 Uhr Predigt und Amt, abends 7 1/2 Uhr Korporations-Christi-Bruderschafts-Andacht, Werttaggottesdienst 7 Uhr. Dienstag und Freitag Schülertagmesse. Mittwoch (Maria Geburt) Gemeinschaftsmesse.

### Das Wetter

Bei schwacher Luftbewegung vorwiegend heiter und tagsüber warm, höchstens später leicht gewittrig.

## Nachklänge zum Billinger Schachkongress

Der 3. Badische Schachkongress gehört der Vergangenheit an. Die Durchführung war, dank dem großen Interesse, das von allen Stellen Billingsens der Veranstaltung entgegengebracht wurde, glänzend.

Die Berichterstattung in der Presse ließ nichts zu wünschen übrig. Mächtig jubelt Eifer! So war im Programm eine Stelle, wo es hieß: „Der Sieger (bei Remis der Führer der weißen Steine) hat nach der Partie die Aufzeichnung derselben der Turnierleitung abzugeben.“ Daraus machte der Reporter: „Abweichend von den früheren Bestimmungen ist dieses Mal bei Remis der Führer der weißen Steine.“ In einer Düsselbacher Zeitung hieß es: Großes internationales Schachturnier in Billingen. Teilnahme des Deutschen Meisters Kieninger! Der Schramberger Kieninger wurde mit dem Kölner Kieninger verwechselt!

Die einzelnen Turniere brachten große Ueberraschungen. Im Meisterturnier galt Heinrich als Favorit, der kurz zuvor in Bad Saarow einen Bombensieg erfochten hatte und auch bei der Deutschen Meisterschaft in Bad Deynhausen mitspielte. Es schien auch so, als ob er dem ganzen Felde davonlaufen wolle. Nach der 4. Runde hatte er als Einziger 4 Punkte und schien bereits sicherer Sieger zu sein. Aber in der 5. Runde opferte er gegen Dr. Meyer einen Springer, um rascher zu siegen und — verlor. In der 6. und 7. Runde gegen Belzer und Professor Raegeli erging es ihm nicht besser, so daß er 3 Minuspunkte hatte. Er gewann nur noch die letzte Partie gegen Kieninger, so daß er nur 3. wurde.

Sein härtester Gegner Essinger hatte am Dienstag einen schwarzen Tag, als er gegen Heinrich und gegen Belzer verlor, und man gab ihm nur noch wenig Chancen. Aber dann strengte er sich mächtig an und holte aus den letzten 4 Partien 3 1/2 Punkte. Hätte er gegen Barnstedt gewonnen, statt remis gemacht, wäre er allein Sieger gewesen. Aber Barnstedt gab gegen seinen Klubkameraden nicht nach, bis nach 80 Zügen alle Gewinnchancen seines Gegners gescheitert waren.

Der Freiburger Belzer war für alle Spieler eine unbekannte Größe. Aber er brachte eine glänzende Routine mit und hat allen zu schaffen gemacht. Er konnte gegen Essinger und Heinrich gewinnen und schließlich mit Essinger den ersten und zweiten Preis teilen. Er hat auf den Titel verzichtet, so daß Essinger die Meisterschaft hat.

Prof. Dr. Raegeli, Bern, ist ein routinierter internationaler Spieler, der aber auf harten Widerstand gestoßen ist: er konnte mit 1 1/2 Punkten nur 4. werden.

Dr. Lauterbach hatte einen schlechten Start; er verlor drei Partien hintereinander, dann aber gewann er 4 Partien und verlor nur noch die letzte Partie gegen Essinger, die auf Siegen oder Brechen angelegt war und von Essinger in glänzender Weise gewonnen wurde.

Dr. Meyer hat seinen Klubkameraden Heinrich um den 1. Preis gebracht, eine sportliche Leistung, die ihm aber von manchem Mannheimer nicht hoch angerechnet wurde. Es fehlte ihm auch an der nötigen Uebung, um ein solches Turnier durchzuführen.

Auch Barnstedt ist einem solchen Turnier gegen internationale Größen nicht gewachsen. Er hat aber doch mützig gekämpft. Weisinger, dem die Turnierleitung übertragen war, hatte nicht die Absicht, am Turnier teilzunehmen. Aber da ihm der Anfall Diemers. Nun hätte man das ganze Turnierprogramm umstoßen müssen, so daß an einem Tage überhaupt nicht gespielt worden wäre. Der stellvertretende Landesleiter muß aber auch, wenn es nötig ist, als Spieler einspringen können; dies tat er auch, trotzdem auch er seit langer Zeit kein größeres Turnier mitgemacht hätte. Er legte alle seine Partien gut an, konnte sie aber nicht bis zum Schluß durchführen. Ein großer Fehler machte es dem Gegner dann leicht.

Kieninger spielte beim Schwäbischen Schachkongress in Heilbronn mit, er hat in Baden größeren Widerstand gefunden. Immerhin konnte er gegen Prof. Raegeli und Dr. Meyer gewinnen.

Im Meisterturnier galt der Mannheimer Weinacht als Favorit, von dessen Spielstärke man viel erzählte. Aber er hatte gleich in der 1. Runde Pech, indem er in Gewinnstellung einen Turm einstellte. Von diesem Versehen konnte er sich das ganze Turnier hindurch nicht mehr erholen. Der Billinger Spieler Schuppler, der nun auch Meister ist, ist ruhig und zuverlässig; sein Erfolg ist verdient.

Der Pförtzheimer Dr. Linder, der seit 16 Jahren es versucht, ins Meisterturnier zu kommen, hat es diesmal fertig gebracht. Aber es war nicht einfach. In der 1. Partie opferte er eine Figur, aber sein Gegner widerlegte es, und in der Abbruchstellung stand er klar auf Verlust. Er gab die Partie aber nicht auf, um noch mit den Siegern ausgelost zu werden. Nach der 3. Runde hatte er 3 Handpartien, darunter 2 schlecht stehende. Nun gab er die 1. auf, um mit schwächeren Spielern zusammenzukommen und wenigstens die Ehre zu retten. Und er hat es doch noch geschafft; er gewann die übrigen 3 Partien und wurde noch 2. Sieger und somit Meister.

Das Hauptturnier war eine sichere Beute des Mannheimers Mühl, der einen Punkt nach dem anderen gewann und nur die letzte Partie remis machte.

Das Nebenturnier brachte eine Ueberraschung, indem der Karlsruher Hans Anrag vom Rappartzer Schachring Sieger wurde. Hier war es sehr schwer eine Voraussage zu treffen; lange lag der Esslinger Kahler in Führung, bis er in der letzten Partie frauchelte.

Nun heißt es für die Spieler zu arbeiten, daß sie bei dem nächsten Kongress, der wahrscheinlich in Karlsruhe, vielleicht aber auch in Waldkirch stattfindet, zu dem erhofften Ziele kommen.

## Arztl. Sonntagsdienst

Dr. Strauß.

Druck und Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hiltlstr. 53, Fernspr. 204. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Kräger; stellv. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den übrigen Teil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach, D. A. VII. 3929. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

## ANZEIGEN aus dem Pfinztal

Im Anfertigen von **Druckarbeiten** jeder Art empfiehlt sich **Drucker Hainer** Grözingen, Marktplatz.

**Frauenverein vom Roten Kreuz** Zweigverein Grözingen. Unsere nächsten Beginn wieder am **Montag, den 6. Sept. 1937**. Die Vorsitzende: Gerda Fuchs.

**Insertieren bringt Erfolg!**

## Schachspalte des Durlacher Tageblattes

geleitet von Theo Weisinger, badischer Meister. Aufgabe Nr. 35 von Prof. Köbele, Karlsruhe. Urdruck.

Weiße: 8 Steine: Kg2, Lf6, Lf2, Sg4, Bc2, c4, d3, g5.  
Schwarz: 4 Steine: Kd7, Bc3, e6, g4.  
Matt in 3 Zügen.

Aufgabe Nr. 36 von Prof. Dischler Offenburg. Urdruck.

Weiße: 6 Steine: Kd7, Dh4, Lh8, Lf7, Bc5, f4.  
Schwarz: 4 Steine: Kd7, Lf8, Bc7, h6.  
Matt in 2 Zügen.

Lösungen von 33 und 34 in 14 Tagen.



**ZUM LAMM**  
Jeden Samstag und Sonntag **TANZ!** Geöffnet bis 3 Uhr

**Neue Karlsburg, Durlach**  
Gut bürgerliche Küche eigene Schlachtung  
reelle Weine Schrempf Printz Bier empfiehlt  
**M. Fuhrer u. Frau**

**haus- und Grundbesitzerverein**  
Durlach e. V.  
Am Samstag, den 11. September d. J. findet im Gasthof zum „Weinberg“, bei Mitglied Bohlinger, eine **Mitgliederversammlung** gemäß § 11 der Satzungen statt, zu der ich alle Vereinsmitglieder hiermit einlade.  
**Der Vereinsleiter.**

**Geschäftsverlegung u. -Empfehlung**  
Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach-Aue u. Umgebung zur Kenntnis, daß ich ab 1. Sept. mein **FRISEURGESCHÄFT** von der Elsäßerstraße nach der **Sewarzwaldstraße 18** verlegt habe.  
Die durch meine langjährige Tätigkeit erworbene Kundschaft bitte ich, das mir bisher dargebrachte Vertrauen auch weiter entgegenbringen zu wollen.  
Um geneigten Zuspruch bittet:  
**Hugo Meigel u. Frau**

**Turnerschaft 1846 e. V.**  
Durlach.  
Ab Montag, den 6. ds. Mts. **Wiederbeginn** der regelmäßigen **Turnstunden**  
**Der Vereinsführer**

**Kriegerkameradschaft 1873**  
(früher Militärverein)

Am Sonntag, 5. Sept. 1937 findet der **Familien-Ausflug nach Reichenbach** statt. Nichtangemeldete Kameraden mit Familienangehörigen können sich noch beteiligen.  
Abfahrt 12.30 Uhr vom Traindentmal am Schloßplatz.  
**Der Kameradschaftsführer.**

**Radio-Volksempfänger**  
Liefert ges. Monatsraten von RM. 3.50, die der Restbetrag des Abnahmepreises entspricht, bei einer Anzahlung v. RM. 5.30 innerhalb ganz Baden.  
**Radio-Kolbe, Durlach**  
Adolf Hitlerstraße 16 Tel. 32

**Leder-Handschuhe**  
mod. Ausführungen nach Maß  
**Fahrer-Handschuhe**  
**Arbeits-Handschuhe**  
eigener Zuschnitt, eigene Näherei  
**Fr. Dorner**  
Schuhmachermeister  
Durlach, Pflanzstr. 70, Fernruf 201

**Baupartner**  
gesucht Eigenkapital 4500 RM  
Angebote unter Nr. 572 an den Verlag

**Ca. 40 Küchen-**  
Büfett in elben u. natur lackiert, sehr preiswert, 3. u. 5. Htg., mit 120er Büfett u. Tisch u. Stuhl 2 Stühle u. 1 Hocker  
**RM. 95.-**  
bei Schreinermeister **K. Hammel**  
med. Schreinerei u. Möbelhaus  
Karlsruhe, Bernhardsstraße 7  
beim Durlacher Tor.

**PRINTZ**  
färbt, reinigt, wäscht  
Laden in Durlach  
Adolf Hitlerstraße 43

**Möbel-**  
**Käufer!**

Ich biete Ihnen große Vorteile:  
**Billige Preise / Gute Ware**  
Große Auswahl  
**Küchen, Schlafzimmer, Esszimmer, Herrenzimmer, Einzel- u. Polstermöbel**  
Besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang mein reichhaltiges Ausstellungs-Lager.  
Lagerung nach Kauf kostenlos.  
Ehestandsdarlehen werden in Zahlung genommen.  
Dem Beamten-Warenkaufabkommen angeschlossen.

**Möbelfabrik**  
**Storch & Sohn**  
Durlach  
Blücherstraße 2

**Friseur-Geschäft**  
günstig zu verpachten.  
Angebote unter Nr. 569 an den Verlag.

**Damenwäsche-Fabrik**  
(wunderb. Musterstoff), sucht 3. Besuch der Privatbankgesellschaft **rührige Dame.**  
Für gute Bezüge bei Eigen-Gehalt u. Spezien Ausführliche Bewerbungen u. Ga 22 an die Annoncen-Expedit **Carl Gabler, Würzburg**

**Kombinierter Herd**  
120x65 in gutem Zustand preiswert abzugeben.  
Anfragen im Verlag.

**Continental-Schreibmaschine**  
fast neu, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 566 an den Verlag.

**Grundstücke**  
im Kernental, schön angelegt, mit Gartenhütte zu verkaufen.  
Anfragen im Verlag.

**Zurück**  
**H. Grange**  
praktischer Zahnarzt  
Blumenstraße 11



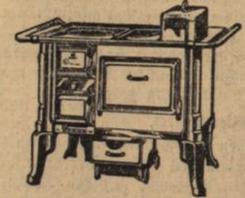
**Herbst-Stoffe**  
in Fülle und Fülle

- einer schöner als der andere-  
aber alle gleich preiswert!
- Relief-Mélangé mit sparten Biesenstreifen, weidhal- tend, etwa 70 cm breit . . . . . Meter **1.45**
  - Zelwoll Musse'in viele neue Muster, dunkelgrünlich, et- wa 90 cm breit . . . . . Meter **1.60**
  - Tweed-Noppen für Sport- und Straßenkleider, etwa 70 cm breit . . . . . Meter **1.90**
  - Flamisol-Druck schwarz/weiß, marine/weiß, bewährte Qualität, etwa 94 cm breit . . . . . Meter **2.40**
  - Mattkrepp-Druck Kunstseide, neue schöne Farbschattungen etwa 94 cm breit . . . . . Meter **2.60**
  - Kordel-Krepp gute Kleiderware, moderne Herbst- farben, etwa 130 cm breit . . . . . Meter **2.80**
  - Besen-Krepp für das elegante Nachmittags-Kleid etwa 94 cm breit . . . . . Meter **2.90**
  - Kleiderstreifen mit dazwischen Loop-Noppen viele mo- derne Farben, etwa 92 cm breit, Mtr. **2.90**
  - Taft-Satin Kunstseide, farbenfrohe Streifen, für Blusen u. Kleider, etwa 75 cm br., Mtr. **3.50**
  - Ramayé viele modische Farben, etwa 93 cm breit . . . . . Meter **3.75**
  - Mantel-Diagonal solides Gewebe, auch für Kostüme ge- eignet, etwa 140 cm breit . . . . . Meter **3.90**
  - Cloqué Kunstseide, von der Mode bevorzugt, neue Farbtöne, für elegante Kleider, etwa 93 cm breit . . . . . Meter **4.80**
  - Spitzen-Krepp Kunstseide, neuartiges Gewebe, für Nachmittags- u. Abendkleider, etwa 93 cm br., Mtr. **5.20**
  - Mantel-Bouc'é elegante, feinkörnige Ware, etwa 140 cm br. . . . . Meter **5.50**
  - Taftsatin-Plissé Kunstseide, für Blusen und Kostüme, modische Farb- stellungen, etwa 85 cm breit . . . . . Meter **5.50**
  - Sport-Karo für Kostüme und Jacken, ausgesucht flotte Farbstellungen etwa 140 cm breit . . . . . Meter **6.90**
  - Wollbiese eleganter Kleiderstoff, Farben marine, rot, grün, in e, etwa 130 cm br., Mtr. **6.90**
  - Angorett-Streifen elegante, weichfließ. Kleiderware mit apart. Noppeneffekt., etwa 130 br., Mtr. **7.80**

**UNION**  
VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G. M. B. H.  
KARLSRUHE • DEUTSCHES UNTERNEHMEN

**»MEYERHOF«**  
Sonntag Konzerz Bei ungünstiger Witterung in der Wirtschaft Anfang 4 Uhr

**Einkochgläser und Apparate**  
**Zubindegläser und Cafiboutel**  
**Frucht- und Beerenpressen**  
in jeder Größe zu billigsten Preisen  
**PHILIPP NAGEL** Inhaber:  
W. SINDERMANN  
Karlsruhe, Kaiserstraße 55, gegenüber der Hochschule  
Ratenkauf — Ehestandsdarlehen



**Radio Volksempfänger**  
RM. 59.-  
Anzahlung 5.30, Monats- raten durch Badenwerk 3.50  
**Elektro-Müller, Schloßstraße**

**Kohlen-Herde**  
nur Markenfabrikate bei  
**W. Stoll, Leopoldstr. 4**

**Couch**  
**Sessel**  
**Chaiselongue**  
**Matratzen**  
in bekannt guter Ausführung bei

Zur Anschaffung von **Möbel** erhalten Sie einen **Kredit** unter sehr günstigen Bedingungen Auskunst kostenlos.  
**Emil Spiegler**  
Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 86

**A. Spoth**  
Werkstätte Mühlstraße 16  
Telefon 117.  
Am Mittwoch **Schlüßelbund verloren** von Pflanzstr. bis Dross. Schaefer. Der Finder wird gebeten, den- selben im Verlag abzugeben.



**Berjüngungsmittel für die Wäsche ... gibt es das?**  
Ja, es gibt ein Wäschmittel, das mehr leistet, als sein Name verspricht. Persil ist heute mit ganz neuen und besonderen Vorzügen versehen, und diese Vorzüge kommen der Erhaltung Ihrer Wäsche zugute! Früher nahm man es notgedrungen in Kauf, daß die Kalibloggerungen des Wassers das Gewebe hart und spröde machten. Persil schützt die Wäsche weitgehend vor diesen schädlichen Einflüssen, dadurch wird sie nicht nur viel schöner im Aussehen und angenehmer im Tragen, sie hält auch länger! • Es gibt einen neuen Grundfach zeitgemäßer Wäschebehandlung:  
**Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein!**

**Weißer Kinderwagen**  
für 12 - 14 zu verkaufen  
**D. Aue, Elsäßerstraße 36, III**

**große Sendung**  
**Damenkragen**  
**und Sabots**

**Möbl. Zimmer**  
Turmbelage von Ingenieur gesucht. Angebote unter Nr. 568 an den Verlag

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Anfragen im Verlag

**4-5-Zimmerwohnung**  
mit eingerichtet. Bad zu vermieten. Scheffelstr. 15 am Turmb.

eingetroffen bei  
**Lenz**